



Mitteilungen aus dem Gemeinderat Juni 2026 – Teil 2

1. Neu-Konstituierung Gemeinderat für Amtsdauer 2025/2028

Seit der Wahl von Daniel Buschor am 14. Juni ist der Gemeinderat wieder vollständig. An seiner Sitzung vom 24. Juni hat er sich für den Rest der Amtsdauer 2025/2028 konstituiert. Christian Kobler tritt als neuer Gemeindevizepräsident 1 in die Fussstapfen von Ex-Gemeinderätin Isabelle Kuster, Nicole Hänggi wird Vizepräsidentin 2 als Nachfolgerin von Christian Kobler.



v.l.n.r: Nicole Hänggi, Christian Kobler, Daniel Buschor, Mario Fedi (Gemeindefreiber), Diego Forrer (Gemeindepräsident), Othmar Bürgi, Herbert Zahner, Sandro Greuter

Den einzelnen Ratsmitgliedern sind folgende Themen / Aufgaben und Kommissionen anvertraut worden:

- **Präsidiales** unter Diego Forrer mit Bürgerschaft / Aussenbeziehungen, Schule / Verwaltung, Bau / Raumplanung, Verkehr und Finanzen.

Präsidium von Abstimmungs- und Wahlbüro, Baukommission, Altersheim-Betriebskommission, Einbürgerungsrat und Finanz- und Verwaltungskommission, Vizepräsident der Region Zürichsee-Linth, Präsident der Fachgruppe Alter der RZL, Delegierter der Agglo Obersee sowie Verwaltungsrat oder Mitglied in diversen Zweckverbänden und Fachgruppen der Region u.v.m.

- **Soziales/Alter/Gesundheit** neu unter Nicole Hänggi. Präsidium von Kommission für Interkulturelles Zusammenleben, Co-Präsidium Verkehrskommission und Mitglied in Altersheim-Betriebskommission, Delegierte in Zweckverbänden Soziale Dienste Linthgebiet und KESB RZL, Mitglied der Fachgruppe Alter der RZL u.v.m.
- **Versorgung/Entsorgung/Sicherheit** unter Christian Kobler: Präsidium von Marktkommission, Mitglied in Feuerschutzkommission Uznach-Schmerikon und Bevölkerungsschutzkommission RZL, Delegierter in Zweckverbände Abwasserverband Obersee und Kehrlichtbeseitigung im Linthgebiet u.v.m.
- **Freizeit/Kultur/Vereine** unter Daniel Buschor (neu im Amt): Präsidium von Kultur- und Freizeitkommission, Mitglied im Einbürgerungsrat, Verkehrsverein u.v.m.

- **Natur/Umwelt/Gewässer** unter Othmar Bürgi: Präsidium Naturschutzkommission und Perimeterunternehmen Ernetschwilerbach, Mitglied Perimeterunternehmen Aabach und Steinenbach, Delegierter Schutzgebietskommission Benkner-, Burger- und Kaltbrunner Riet u.v.m.
- **Kind/Jugend/Familie** unter Sandro Greuter: Präsidium Kinder- und Jugendkommission, Mitglied in Feuerschutzkommission Uznach-Schmerikon, Finanz- und Verwaltungskommission, Delegierter Verein Kinderspielplatz Aeschensack, Verein Chinderhus Rosengarten, Zweckverband Logopädischer Dienst Linthgebiet u.v.m.
- **Wirtschaft/Energie** unter Herbert Zahner: Präsidium Energiekommission, Mitglied Finanz- und Verwaltungskommission u.v.m.

Die Details der einzelnen Aufgaben und Kommission sind auf der Website aufgeschaltet.

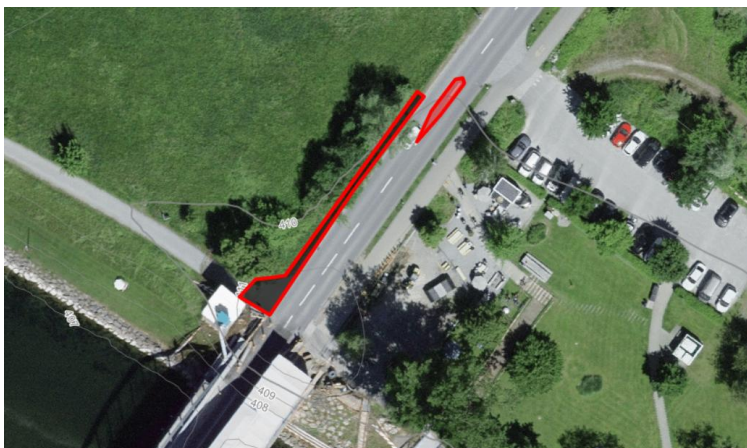
2. Verschiebung Bushaltestelle Grynau Tuggen

Die Diskussionen rund um die Erhöhung der Verkehrssicherheit beim Freizeit-Knotenpunkt Grynau-Brücke dauern schon Jahre sind nun durch die Planungen des Tiefbauamts Schwyz ein- und überholt worden. Die bestehenden Bushaltestellen müssen nämlich verschoben werden.

Die beiden Nachbarkantone resp. deren Fachämter haben eine Lösung gefunden, die die Anliegen des Gemeinderats nach einem sicheren Strassenübergang und einem vernünftigen Tempo-Regime nahekommen:

- Im Bereich des Parkplatzes unmittelbar beim Flussbad (siehe Ausschnitt Geoportal) wird eine Mittelinsel mit sicherem Übergang für den Langsamverkehr geschaffen. Dieser fordert nur einen kurzen Umweg von der Direktlinie und sollte darum gut akzeptiert werden. Es ist kein Fussgängerstreifen vorgesehen.
- Die Geschwindigkeit wird von 60km/h auf 50km/h gesenkt.
- Die Bushaltestellen auf der Fahrbahn kommen direkt beim Zugang zum Flussbad zu stehen und sind behindertengerecht.
- Die Kosten für den Bau und den Betrieb der Bushaltestellen übernimmt der Kanton Schwyz. Der Kanton St. Gallen trägt die Kosten für den Fussgängerübergang.

Der Gemeinderat bedankt sich bei Alt-Kantonsrätin Brigitte Pool, die das Thema immer wieder aufgegriffen und bei den kantonalen Fachstellen für Gehör gesorgt hat.



3. Massnahmen gegen akute Wohnungsnot im Sozial- und Asylbereich

Die Wohnungssuche in Uznach gestaltet sich immer schwieriger, insbesondere für Familien mit Migrationshintergrund:

- Wegfall älterer Wohnungen zugunsten von Neubauten, die wesentlich teureren Wohnraum bieten.

- Abnehmendes Angebot an günstigen Wohnungen bei steigender Nachfrage (ständige Wohnbevölkerung und zugewiesene Personen).
- Vermieter/innen sind nur bereit, Wohnungen direkt an das Sozialamt zu vermieten, nicht an Klienten/-innen.
- Kein Angebot an Notunterkünften oder Notschlafstellen in der Gemeinde oder der Region.
- Wegzug von Personen mit F- oder B-Bewilligung (anerkannte Flüchtlinge), die nicht finanziell unabhängig sind, ist nicht mehr möglich.
- Über kurz oder lang wird das kantonale Asylzentrum an der Gasterstrasse 19 zugunsten eines Pflegezentrums mit Wohnungen mit Service zurückgebaut, was allein für Uznach Raum für rund 60 Personen notwendig macht.

Das Sozialamt ist zunehmend mit der Wohnungssuche und Betreuung der Bewohnenden beschäftigt. Nicht jede/r weiss, wie ein Herd funktioniert, die Kehrichtabfuhr geregelt ist oder eine Toilette gereinigt wird. Das bindet immer mehr Ressourcen.

Der Rat hat beschlossen, dem Bereich Gesellschaft & Soziales ein Pensum von 60% zu sprechen, um die laufenden und anstehenden Aufgaben lösen zu können. Er hofft, einen Teil davon durch eine Reorganisation des Bereichs Planung, Bau & Infrastruktur kompensieren zu können, der sich nicht länger im selben Ausmass um die Liegenschaften kümmern muss.

Der Gemeinderat hat zudem eine Arbeitsgruppe ernannt, die Lösungen zu erarbeiten hat, wie die Wohnraumnot im Sozial- und Asylbereich beseitigt werden kann.

Newsletter abonnieren – und wissen, was im Gemeinderat gerade Sache ist

Das ist ganz einfach

